

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der erste Ansturm des russischen Südwestheeres

(4. bis einschließlich 9. Juni)

Der 4. Juni bei der k. u. k. 4. Armee

Hiezu Beilage 20

Am 4. Juni, einem heiteren, mäßig warmen Frühsommertag, erschütterte von 4^h früh an heftiges russisches Artilleriefeuer den ganzen Kampfraum zwischen Kulikowice am Styr und dem weit südlich liegenden Czernowitz. Es steigerte sich bald gegen die bisherigen Druckpunkte zu einer an der Ostfront noch nie erlebten Stärke und leitete hiemit die von den öst.-ung. Truppen erwartete russische Offensive ein. Ein in der Früh als Funkspruch erlassener Heeresbefehl Brusilows, der von uns mitgelesen wurde, ließ über den geplanten Umfang und den Ernst der Operation keinen Zweifel übrig. „Es ist die Zeit gekommen, den ehrlosen Feind zu vertreiben“, rief Brusilow seinen Soldaten zu. „Alle Armeen unserer Front greifen gleichzeitig an. Ich bin überzeugt, daß unsere eiserne Armee den vollen Sieg erringen wird...“

Bei der k. u. k. 4. Armee richtete sich das wuchtige Zerstörungsgeschützfeuer gegen die 70. HID. und die 2. ID. sowie gegen den Südflügel der 37. Honvéddivision. Etwas weniger heftig trommelte die russische Artillerie auf die Gräben des Nordflügels der 7. ID. und gegen die Mitte der 4. Division. Hiedurch zeichneten sich für den Verteidiger die Umrisse des Angriffes der 8. Russenarmee ganz deutlich ab: Hauptschlag zwischen der Bahnlinie Rowno—Kowel und Koryto, Ablenkungsunternehmen beiderseits von Czernysz.

In der Tat hatte GdK. Kaledin beschlossen, mit der Masse des XXXIX. Korps, mit dem XXXX. und dem VIII. Korps sowie mit der nachfolgenden 4. finn. SchD., insgesamt rund 100 Bataillone und 320 Geschütze, die Front des Gegners zwischen Dubiszczce und Koryto zu durchstoßen. Das Schwergewicht war auf den Abschnitt Żorniszczce—Koryto gelegt. Links vom Durchbruchkeil hatte die 101. ID. des XXXII. Korps das VIII. Korps in der Richtung auf eine Höhe zwei Kilometer westlich von Koryto zu begleiten.

Die erste Aufgabe der Angriffstruppen war, das öst.-ung. Stellungennetz bis zur Linie Stawok—Derno—Zabołotie—Malin—Kol. Koryto, also die erste und die zweite Stellung, in Besitz zu nehmen. In